VATM-Positionspapier zur Senkung der Stromsteuer

Industriestrompreis

In ihrem Koalitionsvertrag hat sich die schwarz-rote Bundesregierung klar für eine **Senkung der Stromsteuer auf das europäische Mindestmaß** als Sofortmaßnahme sowie für eine **Einbeziehung von Rechenzentren in Systeme der Strompreiskompensation** verständigt.

Aus Sicht des VATM ist es dringend erforderlich, diese Vereinbarungen schnellstmöglich umzusetzen. Die bloße Ankündigung, einen Industriestrompreis lediglich für ausgewählte Branchen zu schaffen, ist an dieser Stelle keinesfalls ausreichend. In diesem Sinne hat auch der Bundesrat die Bundesregierung aufgefordert, ihre Ankündigungen aus dem Koalitionsvertrag zeitnah und konsequent zu realisieren.

Die Telekommunikationsnetzbetreiber sind das digitale Rückgrat einer wettbewerbsfähigen deutschen Wirtschaft und die Basis für eine moderne digitale Gesellschaft. Telekommunikationsnetze sind damit Teil des Fundaments, auf dem Deutschlands Industrie ihre Wettbewerbsfähigkeit, nachhaltiges Wachstum und technologische Souveränität sichert.

Jahr für Jahr wachsen die Datenvolumina, die täglich über die Netze transportiert werden, und damit auch der Stromverbrauch, insbesondere für den Betrieb von Rechenzentren. Darüber hinaus erhöht der bundesweite Ausbau, ebenfalls größtenteils zurückzuführen auf die steigende Nachfrage, den Energieverbrauch, wenngleich der Energieaufwand pro Bit durch den Einsatz neuerer Technologien und Standards (hier: 5G und Glasfaser) kontinuierlich sinken wird.

Fakt ist: Die Telekommunikationsbranche benötigt zügig faire energiepolitische Rahmenbedingungen, um ihren Beitrag zur Effizienzsteigerung, zum Klimaschutz und zur Digitalisierung leisten zu können. Eine dauerhaft finanzierbare Stromversorgung ist für die Branche essenziell!

Im internationalen Vergleich müssen Unternehmen in Deutschland seit längerem die europaweit höchsten Strompreise stemmen. Im internationalen Wettbewerb sind dies Bremsklötze, die die Unternehmen enorm belasten. Dabei unterstützen gerade die Telekommunikationsnetzbetreiber durch die Ermöglichung digitaler Lösungen die Klimaziele hin zu einem nachhaltigeren und perspektivisch CO_2-neutralen Betrieb. Die TK-Branche muss daher – wie auch andere energieintensive Wirtschaftszweige – auf verlässliche und wettbewerbsstärkende Rahmenbedingungen wie einen günstigen Strompreis setzen können, damit die strategischen Ziele der Digitalisierung Deutschlands erreicht werden. Insbesondere Rechenzentren könnten – bei zu schlechten Standortbedingungen – ansonsten ins Ausland abwandern, da sie nicht an feste Standorte gebunden sind.

Verband der Anbieter im Digital- und Telekommunikationsmarkt (VATM) e.V.
Reinhardtstr. 31 • 10117 Berlin • Tel.: 030 50561538 • E-Mail: vatm@vatm.de

Präsidium: Valentina Daiber (Präsidentin), Wolfram Rinner (Vizepräsident), Timm Degenhardt, Markus Hendrich, Michael Jungwirth, Michael Martin, Carina Panek, Karsten Rudloff, Rickmann v. Platen • Geschäftsführer: Dr. Frederic Ufer

Aber nicht nur Rechenzentren, sondern auch Netzbetreiber der Telekommunikationsbranche werden aufgrund ihrer dezentralen Anlagenstruktur mit einer bundesweiten Verteilung von vielen tausend einzelnen Energie-Abnahmestellen (Basisstationen, Mobilfunk-Anlagen oder Kabel-/Glasfaser-Verteilern/Verstärkern) enorm durch die anhaltend hohen Strompreise belastet. Diese Infrastrukturen sind meist einem Standard-Lastprofil zugeordnet, was sie energiewirtschaftlich mit einem Haushaltsanschluss vergleichbar macht. Aggregiert man die moderaten Stromverbräuche an den einzelnen Abnahmestellen, kommen Telekommunikationsbetreiber auf sehr hohe absolute Energieverbräuche, derzeit ohne Möglichkeit für Entlastungen. Neben der reinen Versorgung mit Kommunikationsdiensten sind gerade Zukunftstechnologien wie KI oder Quanten-Computing besonders energieintensiv. Gleichzeitig sind die Ansprüche der Politik an die Investitionen der TK-Unternehmen im Festnetz und Mobilfunk, aber auch in Cloud-Angebote und Rechenzentren hoch. Im Mobilfunk ist nach der letzten Frequenzvergabe sogar eine Versorgung von 99,5 Prozent der Fläche vorgeschrieben.

Zur Einordnung: Insgesamt liegt der Verbrauch nur eines Mobilfunknetzes mit all seinen Anlagen und Rechenzentren zwischen 800 GWh/a und 1,2 TWh/a und damit auf dem Niveau eines energieintensiven Industrieunternehmens. Dabei machen Mobilfunk- und Festnetzkomponenten rund 97 Prozent des Energieverbrauchs aus.

Bereits aus eigenem wirtschaftlichem Interesse heraus haben die Infrastrukturbetreiber daher in den vergangenen Jahren zahlreiche Maßnahmen zur Erhöhung ihrer Energieeffizienz umgesetzt. Aufgeführt werden können hier beispielhaft:

- 5G-Netzausbau: 5G verbraucht wesentlich weniger Energie im Vergleich zu älteren Netzwerkgenerationen.

- Einsatz selbstproduzierter Energie: Geeignete Mobilfunkstationen, insbesondere in sehr abgelegenen Gebieten, sowie kleinere, regionale Datenzentren im Festnetz werden mit speziellen Solarpanelen ausgestattet.

- Netzmodernisierung: Die Optimierung von Kühl- und Stromversorgungsanlagen sowie Rechenzentren und der Rückbau von Altsystemen, wie beispielsweise die Abschaltung des 3G-Netzes im Jahr 2021, senken den Energieverbrauch im Netz.

Diese Maßnahmen sind jedoch nicht ausreichend, um die enorme Belastung durch die hohen Strompreise zu kompensieren.

Verband der Anbieter im Digital- und Telekommunikationsmarkt (VATM) e.V.
Reinhardtstr. 31 • 10117 Berlin • Tel.: 030 50561538 • E-Mail: vatm@vatm.de

Präsidium: Valentina Daiber (Präsidentin), Wolfram Rinner (Vizepräsident), Timm Degenhardt, Markus Hendrich, Michael Jungwirth, Michael Martin, Carina Panek, Karsten Rudloff, Rickmann v. Platen • Geschäftsführer: Dr. Frederic Ufer

VATM-Positionspapier zur Senkung der Stromsteuer

Industriestrompreis

Wir begrüßen den für das Jahr 2026 zugesagten Zuschuss zu den Übertragungsnetzkosten, der jedoch aus Gründen der Planungssicherheit auf jeden Fall auch über das Jahr 2026 hinaus gewährt werden sollte. Sinnvoll wäre es daneben, Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz staatlicherseits durch entsprechende Förderprogramme zu flankieren.

Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Telekommunikationsbranche als digitaler Enabler, unter anderem für Energieeinsparungen in anderen Sektoren, fungiert. Digitale Infrastrukturen ermöglichen bspw. Smart Grids und intelligente Energienetze, unterstützen Verkehrssteuerung und E-Mobilität sowie energieeffizientes Gebäudemanagement. Jede digital gesteuerte Kilowattstunde kann helfen, den Energieverbrauch in anderen Bereichen deutlich zu reduzieren. Zusätzlich setzt die Telekommunikationsbranche Maßstäbe im Bereich Energieeffizienz.

Weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz könnten ein Hebel mit weitreichenden positiven Auswirkungen sein. Günstigere Strompreise würden es TK-Unternehmen ermöglichen, sich auf die Umsetzung dieser Maßnahmen zu fokussieren.

12.12.2025

Verband der Anbieter im Digital- und Telekommunikationsmarkt (VATM) e.V.
Reinhardtstr. 31 • 10117 Berlin • Tel.: 030 50561538 • E-Mail: vatm@vatm.de

Präsidium: Valentina Daiber (Präsidentin), Wolfram Rinner (Vizepräsident), Timm Degenhardt, Markus Hendrich, Michael Jungwirth, Michael Martin, Carina Panek, Karsten Rudloff, Rickmann v. Platen • Geschäftsführer: Dr. Frederic Ufer